

A.

Anhang

A.1. Kapitel 3

	Mittelwert	Standardabweichung	Minimum	Maximum
Bruttostundenlohn	16.91	9.12	0.72	287.47
Bruttostundenlohn (logarithmiert)	2.70	0.52	-0.33	5.66
Bildung				
kein Abschluss	0.01	0.08	0.00	1.00
HS ohne Ausbildung	0.03	0.16	0.00	1.00
HS mit Ausbildung	0.20	0.40	0.00	1.00
Realschule ohne Ausbildung	0.02	0.14	0.00	1.00
Realschule mit Ausbildung	0.34	0.47	0.00	1.00
Abitur ohne Ausbildung	0.02	0.15	0.00	1.00
Abitur mit Ausbildung	0.12	0.33	0.00	1.00
Hochschulabschluss	0.27	0.44	0.00	1.00
Weiterbildungen				
keine Weiterbildung	0.38	0.48	0.00	1.00
eine Weiterbildung	0.14	0.34	0.00	1.00
zwei oder mehr Weiterbildungen	0.49	0.50	0.00	1.00
Männlich	0.51	0.50	0.00	1.00
Beschäftigungsdauer im Betrieb	11.87	9.63	0.00	56.00
Alter	41.79	10.17	17.00	65
Vertragsverhältnis				
unbefristet	0.81	0.39	0.00	1.00
befristet	0.10	0.30	0.00	1.00
verbeamtet	0.09	0.29	0.00	1.00
Führungsverantwortung	0.32	0.47	0.00	1.00
Ostdeutschland	0.19	0.39	0.00	1.00
Unternehmensgröße				
1-4	0.05	0.22	0.00	1.00
5-19	0.20	0.40	0.00	1.00
20-99	0.29	0.45	0.00	1.00
100-499	0.24	0.43	0.00	1.00
500+	0.21	0.41	0.00	1.00
Indikatoren für Geschlossenheit (Individualebene)				
Ausbildung und ausgeübte Tätigkeit sind kongruent	0.67	0.47	0.00	1.00
Qualifizierung notwendig	0.84	0.36	0.00	1.00
Das Wissen stammt aus Studium oder Ausbildung	0.45	0.50	0.00	1.00
Das Wissen ist stark übertragbar	0.39	0.49	0.00	1.00
Erfüllung der fachlichen Anforderungen	0.82	0.38	0.00	1.00
Anzahl vom aktuellen Beruf verschiedener bisheriger Berufe	1.81	1.73	0.00	20.00
Geschlossenheit des Teilarbeitsmarkts	0.02	0.98	-2.75	1.87
Gini-Index	0.21	0.04	0.10	0.45
N	16583			

Tabelle A.1.: Univariate Merkmale der verwendeten Variablen für Kapitel 4. Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2006. Eigene Berechnungen, ungewichtet

A.2. Kapitel 4

Deutschlandradio: Zu wenig Lehrer an Berufskollegs

NRW-Ministerien legen Maßnahmenkatalog vor
Von Stephanie Kowalewski

Chronischer Lehrermangel in Berufskollegs ist ein Problem. In Mönchengladbach hat vor einem Jahr ein Ausbildungsbetrieb seine Lehrlinge am Berufskolleg abgemeldet, weil zu viele Stunden ausfielen. Jetzt hat die NRW-Schulministerin gemeinsam mit der Wissenschaftsministerin einen Gegenmaßnahmenkatalog entworfen. Das Problem aus dem Vorjahr habe man inzwischen gelöst, betont Martin Pielka, Schulleiter des Berufskollegs Rheydt-Mülfort für Technik in Mönchengladbach, indem man einen Meister eingestellt und schulische Abläufe umorganisiert habe. Dennoch: Der Mangel an Fachlehrern ist eine Katastrophe mit Ansage, sagt er. Seit Jahren schon schlagen die Berufsschulen gemeinsam mit den Handwerkskammern und auch den Ausbildungsbetrieben Alarm.

„Wir stellen seit Jahren in den Bereichen Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik Seiteneinsteiger ein, das heißt: Ausgebildete Lehrer stehen nicht zur Verfügung. In Versorgungstechnik gibt es überhaupt keine ausgebildeten Lehrer. Auch da können wir nur auf Seiteneinsteiger zurückgreifen.“

Mönchengladbach ist kein Einzelfall. So wie hier ist es fast überall in Deutschland. Und die Situation wird sich in den kommenden Jahren noch verschärfen, sagt Axel Fuhrmann, Hauptgeschäftsführer der größten NRW-Handwerkskammer Düsseldorf. „Wir wissen, dass in den nächsten fünf Jahren eine große Anzahl von ehemaligen Berufsschullehrern in den Ruhestand gehen und wir wissen auch, dass wir keine zwei Handvoll Referendare in den Hochschulen des Landes NRW haben. Das ist eine tickende Zeitbombe.“

Damit die Bombe nicht wirklich hochgeht, sollen jetzt pensionierte Berufsschullehrer wieder für den Unterricht gewonnen werden, erklärt NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann. Das ist ein Teil des Maßnahmenpaketes, das sie gemeinsam mit der Wissenschaftsministerin Svenja Schulze entwickelt hat. „Kolleginnen und Kollegen, die frisch ausgestiegen sind, die einen Bezug zu ihren Schulen haben, die möchten wir punktuell werben, dass sie doch noch ein paar Stunden unterrichten. Die Bezirksregierungen haben jetzt geguckt, wer könnte denn infrage kommen und es sind rund 200 Kolleginnen und Kollegen die jetzt angeschrieben werden.“ Eine nette Idee, kommentiert Axel Fuhrmann von der Düsseldorfer Handwerkskammer. „Nein, damit wird man keine Probleme in den Griff bekommen.“ Und Schulleiter Martin Pielka meint: „Lieber wären mir junge Lehrer.“ Sylvia Löhrmann hält dagegen: „Jede erteilte Stunde ist eine Stunde, die nicht ausfällt und die nicht vertreten werden muss. Also das, würde ich sagen, soll man jetzt nicht kleiner machen, als es ist.“

Man wird offensichtlich bescheiden, angesichts der massiven Probleme. Damit es in Zukunft überhaupt mal wieder Fachlehrer für die technischen und naturwissenschaftlichen Fächer an Berufskollegs gibt, will die NRW-Regierung nun an den Studienberatungsstellen der Hochschulen verstärkt für den Job des Berufsschullehrers werben. Außerdem, sagt die Schulministerin, sollen Lehrer, die bereits an einem Berufskolleg unterrichten, weiterqualifiziert werden. „Kolleginnen und Kollegen die vergleichbare, affine Fächer haben, dass wir denen sagen, wollt ihr nicht noch ein Spezialgebiet dazunehmen. Dann werden sie qualifiziert, dann können sie auch ein drittes Fach unterrichten.“ Dazu soll es künftig

Kurse für Maschinen-, Elektro- und Fahrzeugtechnik geben, in denen die Lehrer dann innerhalb eines Jahres in Theorie und Praxis fit für den Unterricht gemacht werden. Etwas Ähnliches fordern die Handwerkskammern und Ausbildungsbetriebe seit Langem für Meister und Techniker. Sie wären perfekte Seiteneinsteiger, meint Axel Fuhrmann von der Düsseldorfer Handwerkskammer, die neben dem Unterricht in einem begleitenden Studium die notwendigen pädagogischen Fertigkeiten lernen könnten.

„Aber da stört sich die ganze A13-Beamtenlobby. Die wollen halt einfach nicht, dass Personen, die vermeindlich nicht so qualifiziert sind, in den Schuldienst kommen.“ Dabei ist das in vielen Berufskollegs wegen des Lehrmangels längst gängige Praxis. Das weiß auch NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann. Auch deshalb soll umgehend eine unabhängige wissenschaftliche Kommission eingerichtet werden, „? die noch mal überlegen soll. Was können wir noch machen, was müsste denn möglicherweise am Beamtenrecht geändert werden, damit das leichter ist, diese Maßnahmen anzugehen, die jedem einleuchten, vor denen aber beamtenrechtliche Hindernisse jetzt stehen.“ Das Problem des Lehrmangels an Berufsschulen wird wohl auch mit dem neuen Maßnahmenkatalog so schnell nicht gelöst werden, befürchtet Axel Fuhrmann. „Das ist ein Marathonlauf und wir sind bei Kilometer eins.“

Im Mönchengladbacher Berufskolleg jedenfalls freut sich der stellvertretende Schulleiter Markurs Wirtz, dass im kommenden Schuljahr alle Stellen mit Fachlehrern besetzt sein werden. Das hat es seit Jahren nicht mehr gegeben. „Und zwar deshalb, weil die vielen Kollegen, die wir in den letzten zwei bis drei Jahren ausgebildet haben, jetzt ihre Ausbildung abschließen und dann mit vollem Kontingent auch in den Unterricht gehen.“

<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/campus/1734267/>

19.04.2012 · 14:35 Uhr

2012 Deutschlandradio

	Mittelwert	Standardabweichung	Minimum	Maximum
Lizenz	0.18	0.38	0	1
Geschlossenheit des Teilarbeitsmarktes	0.18	0.81	-2.75	1.87
Geschlecht	0.51	0.50	0	1
Alter	45.3	83.0	17	65
Bildung				
keine Ausbildung	0.075	0.26	0	1
Berufsausbildung	0.59	0.49	0	1
Fachschule	0.064	0.24	0	1
Hochschule	0.27	0.44	0	1
Weiterbildungen				
Keine	0.37	0.48	0	1
Ja, eine	0.14	0.35	0	1
Ja, mehrere	0.49	0.50	0	1
Dauer Betriebszugehörigkeit	12.0	9.65	0	56
Vertragsform				
unbefristet	0.81	0.39	0	1
befristet	0.095	0.29	0	1
verbeamtet	0.098	0.30	0	1
Osten (incl. Berlin)	0.19	0.39	0	1
Direkter Vorgesetzter	0.32	0.47	0	1
Unternehmensgröße				
bis 2	0.015	0.12	0	1
3 bis 9	0.13	0.33	0	1
10 bis 49	0.28	0.45	0	1
50 bis 249	0.27	0.44	0	1
ab 250	0.31	0.46	0	1
Branche				
Öffentlicher Dienst	0.32	0.46	0	1
Industrie	0.23	0.42	0	1
Handwerk	0.097	0.30	0	1
Handel	0.11	0.31	0	1
Sonstige Dienstleistungen	0.19	0.39	0	1
Anderer Wirtschaftsbereich	0.055	0.23	0	1
Geschlechtszusammensetzung des Berufs				
Männer dominiert	0.33	0.47	0	1
Mischberuf	0.30	0.46	0	1
Frauen dominiert	0.36	0.48	0	1
Komplexität des beruflichen Alltags				
geringe Komplexität (0-3 Aufgaben)	0.065	0.25	0	1
mäßige Komplexität (4-8 Aufgaben)	0.45	0.50	0	1
hohe Komplexität (9-11 Aufgaben)	0.29	0.45	0	1
sehr hohe Komplexität (12-17 Aufgaben)	0.19	0.39	0	1
N	16451			

Tabelle A.2.: Univariate Merkmale der verwendeten Variablen für Kapitel 4. Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2006. Eigene Berechnungen, ungewichtet

Beruf	engl. Bezeichnung	Kldb-1992 Viersteller	Gesetz
Altenpfleger	Geriatric nurse	8640	Altenpflegegesetz (AltPflG) §1, §6
Altenpflegehelfer	Care assistant - older people	8647	Exemplarisch: Brandenburgisches Altenpflegehilfegesetz (BbgAltPflHG) §1, §4, §10
Apotheker	Pharmacist	8441	Bundes-Apothekerordnung (BApO) §2, §4 Apothekengesetz (ApoG) §1, §2
Architekt	Architect	6090	Exemplarisch: Architektengesetz Baden-Württemberg §2, §4
Arzt	Medical doctor	8410	Bundesärzteordnung (BÄO) §2, §3
Berg- und Skiführer (nur im Freistaat Bayern)	Mountain guide		Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Fachsportlehrer im freien Beruf in Bayern (Bay APOFspl) §4
Diätassistent	Assistant dietitian	8551	Gesetz über den Beruf der Diätassistentin und des Diätassistenten (DiätAssG) §1, §2, §5, §10
Dolmetscher (beeidigt)	Legal Translator	8221	Exemplarisch: Dolmetschergesetz des Landes Sachsen-Anhalt (DolmG LSA) §3, §4
Ergotherapeut	Occupational therapist		Ergotherapeutengesetz (ErgThG) §1, §2 SGB V Sozialgesetzbuch §124
Erzieher	Nursery teacher	8630	Exemplarisch: Gesetz zur Ausbildung der Fachkräfte an Kindergärten (KFG) Baden-Württemberg §2, §4 Kindertagesbetreuungsgesetz Baden-Württemberg (KiTaG) §7 Erziehverordnung (ErzieherVO) Baden-Württemberg §1, §4
Jugend- und Heimerzieher	Clerk and youth educator	8632/ 8633	Exemplarisch: Jugend- und Heimerziehverordnung (APrOJuHeErz) Baden-Württemberg §7, §32, §33

... Fortsetzung Beruf	engl. Bezeichnung	Kldb-1992 Viersteller	Gesetz
Fachanwalt	Specialist solicitor		Fachanwaltsordnung (FAO) §2, §3, §4
Fachlehrer - musisch/technisch	Specialist subject teacher - arts/technic		Exemplarisch: Verordnung des Kultusministeriums über die Ausbildung und Prüfung von Fachlehrkräften für musisch-technische Fächer an Pädagogischen Fachseminaren des Landes Baden- Württemberg (APrOFL) §2
Fahrlehrer	Driving instructor	8781	Fahrlehrergesetz (FahrIG) §2
Fluglotsen	Air traffic controller		Luftverkehrsgesetz (LuftVG) §32 (4) Flugsicherungspersonalausbildungsverordnung (FSPersAV) §1, §4, §6, §7 Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG) §7
Gesundheits- und Krankenpfe- ger	Registered general nurse	8530	Krankenpflegegesetz (KrPflG) §1, §5
Krankenpflege- Helfer	Healthcare assistant	8541	Exemplarisch: Hessisches Krankenpflegehilfegesetz (HKPHG) §1, §2, §5, §20
Kinderkranken-pfleger	Paediatric nurse	8532	s. Krankenpfleger
Haus- und Familienpfleger	Local authority carer	8650	Exemplarisch: Thüringer Fachschulordnung (ThürFSO) §66, §67 Thüringer Sozialberufe-Anerkennungsgesetz (ThürSozAnerkG) §2 Sozialgesetzbuch V §132
Hebamme	Midwife	8536	Hebammengesetz (HebG) §1, §2, §4, §7, Sozialgesetzbuch V §134

... Fortsetzung

Beruf	engl. Bezeichnung	Kldb-1992 Viersteller	Gesetz
Heilerziehungs-pfleger	Social worker with special training to care for mentally and/or physically disabled people	8660	Exemplarisch: Heilerziehungspflegeverordnung (APrOHeilerzPfl) Baden-Württemberg §7, §33, §34,
Heilpädagogik	Remedial teacher	8620	Heimpersonalverordnung (HeimPersV) §4, §6 Exemplarisch: Berliner Sozialberufe-Anerkennungsgesetz (SozBAG) §1, §5, §12
Heilpraktiker	Alternative practitioner	8511	Gesetz über die berufsmäßige Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung (HeilprG) §1
Innenarchitekt	Interior designer	8363	s. Architekt
Kapitän (sowie weitere Schifffahrtsberufe)	Shipmaster (and other Seafaring professionals)	7211	Seemannsgesetz (SeemG) §81 Verordnung über die Seediensttauglichkeit (SeeDTauglV) §1 Verordnung über die Ausbildung und Befähigung von Kapitänen und Schiffsoffizieren des nautischen und technischen Schiffsdienstes (SchOffzAusbV) §3, §7 Anmerkung: Schifffahrtsberufe sind zudem international geregelt
Landschaftsarchitekt	Landscape architect	5230	s. Architekt
Lehrer	Teacher	8701	Grundgesetz (GG) Artikel 7 Exemplarisch: Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchG) §38
Logopäde / Therapeut für Sprech- und Hörstörungen	Speech and language therapist	8591	Gesetz über den Beruf des Logopäden (LogopG) §1, §2, §4 Sozialgesetzbuch V §124

... Fortsetzung

Beruf	engl. Bezeichnung	Kldb-1992 Viersteller	Gesetz
Masseur/ Medizinischer Bade- meister	Massage therapist	8521	Gesetz über die Berufe in der Physiotherapie (MPhG) §1, §2, §5 Sozialgesetzbuch V §124
Medizinisch technischer Assis- tent Funktionsdiagnostik	Medical technical assistant - functional diagnostics	8570	Gesetz über technische Assistenten in der Medizin (MTAG) §1, §2, §5
Medizinisch technischer Assis- tent Laboratoriums-technik	Medical technical assistant - laboratory techniques	8571	
Medizinisch technischer Assis- tent Radiologie	Medical technical assistant - radiology	8572	Gesetz über technische Assistenten in der Medizin (MTAG) §1, §2, §5 Verordnung über den Schutz vor Schäden durch ionisierende Strahlen (StrlSchV) §30
Notar	Notary	8132	Bundesnotarordnung (BNotO) §2, §5, §6, §7, §8
Orthoptist	Orthoptist		Gesetz über den Beruf der Orthoptistin und des Orthoptisten (OrthoptG) §1, §2, §5, §10
Patentanwalt	Patent attorney	8135	Patentanwaltsordnung (PAO) §5, §6
Pharmazeutisch-Technischer- Assistent	Pharmacy assistant	8580	Gesetz über den Beruf des pharmazeutisch-technischen Assis- tenten (PharmTAG) §1, §2, §8, §10 Verordnung über den Betrieb von Apotheken (ApBetrO) §3
Pharmazeutisch- Kaufmännischer-Angestellter	Pharmacy technician		Verordnung über die Berufsausbildung zum Pharmazeutisch- kaufmännischen Angestellten und zur Pharmazeutisch- kaufmännischen Angestellten (PharmKfmAusv) §1 Berufsbildungsgesetz (BBiG) §4 Verordnung über den Betrieb von Apotheken (ApBetrO) §3
Physiotherapeut	Physiotherapist	8520	Gesetz über die Berufe in der Physiotherapie (MPhG) §1, §2, § 10

... Fortsetzung Beruf	engl. Bezeichnung	Kldb-1992 Viersteller	Gesetz
Pilot	Aviator	7261	Sozialgesetzbuch V §124 Luftverkehrsordnung (LuftVG) §4 Bekanntmachung der Bestimmungen über die Lizenzierung von Piloten (Flugzeug) (JAR-FCL 1) Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG) §7
Podologe/ Fusspfleger	Podiatrist	9023	Gesetz über den Beruf der Podologin und des Podologen (PodG) §1, §1, §5 Sozialgesetzbuch V §124
Pyrotechniker	Pyrotechnician		Gesetz über explosionsgefährliche Stoffe (SprengG) §7, §9
Rechtsanwalt	Lawyer	8131	Bundesrechtsanwaltsordnung (BRAO) §4, §6, §12
Rettungsassistent	Paramedic	8542	Gesetz über den Beruf der Rettungsassistentin und des Rettungsassistenten (RettAssG) §1, §2, §3, §5, §7, §12
Richter	Judge	8111	Grundgesetz (GG) Art 92, Art 97 Deutsches Richtergesetz (DRiG) §5, §5a, §5b, §8, §9, §25
Ski-/ Snowboard-lehrer (nur im Freistaat Bayern)	Ski instructor / Snowboard instructor		
Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge	Social worker		Exemplarisch: Berliner Sozialberufe-Anerkennungsgesetz §1, §5, §12
Staatsanwalt	Attorney	8112	Deutsches Richtergesetz (DRiG) §122, §5
Stadt- und Regionalplaner	Urban and regional planner	6093	Exemplarisch: Architektengesetz des Landes Baden-Württemberg Zudem: Baugesetzbuch (BauGB) §1
Steuerberater	Tax accountant	7532	Steuerberatungsgesetz (StBergG) §32, §35, §36
Tiermedizin	Veterinarian		Bundes-Tierärzteordnung (BTÄO) §2, §3, §4, §12 Röntgenschutzverordnung (RöV) §18a

... Fortsetzung			
Beruf	engl. Bezeichnung	Kldb-1992 Viersteller	Gesetz
			Verordnung über tierärztliche Hausapotheken (TÄHAV) §1a Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) §1
Wirtschaftsprüfer	CPA (Certified Public Accountant)	7531	Gesetz über eine Berufsordnung der Wirtschaftsprüfer (Wi-PrO) §1, §3, §8, §9, §18, §43, §48
Veterinär-medizinisch-technische Assistenten	Veterinary laboratory technician	8573	
Zahnarzt	Dentist	8420	Gesetz über die Ausübung der Zahnheilkunde (ZHG) §1, §2

Tabelle A.3.: Übersicht über lizenzierte Berufe mit jeweiligen Code auf Basis der Viersteller der Klassifikation der Berufe von 1992 sowie der jeweiligen Gesetzesgrundlage.

A.3. Kapitel 5

Variablenblock	Variable	Personenjahre	in %	Personen	in %
Bildung & Erfahrung	<i>Bildung</i>				
	kein Abschluss oder Hauptschule ohne berufliche Ausbildung	15660	9.33	3575	12.38
	Hauptschule mit Ausbildung	43420	25.86	7890	27.33
	Mittlere Reife oder Abitur ohne berufliche Ausbildung	7609	4.53	2285	7.92
	Mittlere Reife oder Abitur mit beruflicher Ausbildung	62999	37.52	11135	38.57
	Akademiker	38215	22.76	6443	22.32
	<i>Erfahrung</i>				
	Betriebszugehörigkeitsdauer in Jahren				
	Betriebszugehörigkeitsdauer in Jahren zum Quadrat				
Soziodemographie	<i>Alter</i>				
	bis 25	13889	8.13	6221	21.08
	26-35	40629	23.78	10678	36.18
	36-45	51305	30.03	11971	40.57
	ab 46	65009	38.05	13297	45.06
	<i>Geschlecht</i>				
	Männer	92113	53.92	15353	52.03
	Frauen	78719	46.08	14158	47.98
	<i>Ost-/Westdeutschland</i>				
	Westdeutschland	129565	75.84	23168	78.51
	Ostdeutschland	41267	24.16	6808	23.07
Arbeitsplatzmerkmale	<i>Stellung im Beruf</i>				
	un- & angelernte Arbeiter	29428	17.36	8207	28
	Facharbeiter, Vorarbeiter, Meister	33129	19.54	7637	26.06
	Angestellte	93099	54.91	18582	63.4
	Beamte	13895	8.2	2438	8.32
	<i>Wirtschaftssektor</i>				
	Landwirtschaft und Fischerei	2137	1.28	652	2.23
	Produzierendes Gewerbe	46569	27.84	9878	33.8
	Energie und Wasserversorgung	1960	1.17	473	1.62
	Baugewerbe	11063	6.61	3005	10.28
	Handel und Gastronomie	23857	14.26	6524	22.32
	Transport und Logistik	9134	5.46	2262	7.74
	Finanzdienstleistungen	6801	4.07	1310	4.48
	Vermietung und Business	3367	2.01	981	3.36
	Soziale und per. Dienstleistungen	62390	37.3	13066	44.71

Tabelle A.4.: Übersicht über die verwendeten Kontrollvariablen in Kapitel 5 mit Angabe der Personenjahre und Personen in der Stichprobe mit dem jeweiligen Merkmal

A.4. Kapitel 6

Zusammenhang der Indikatoren für Geschlossenheit

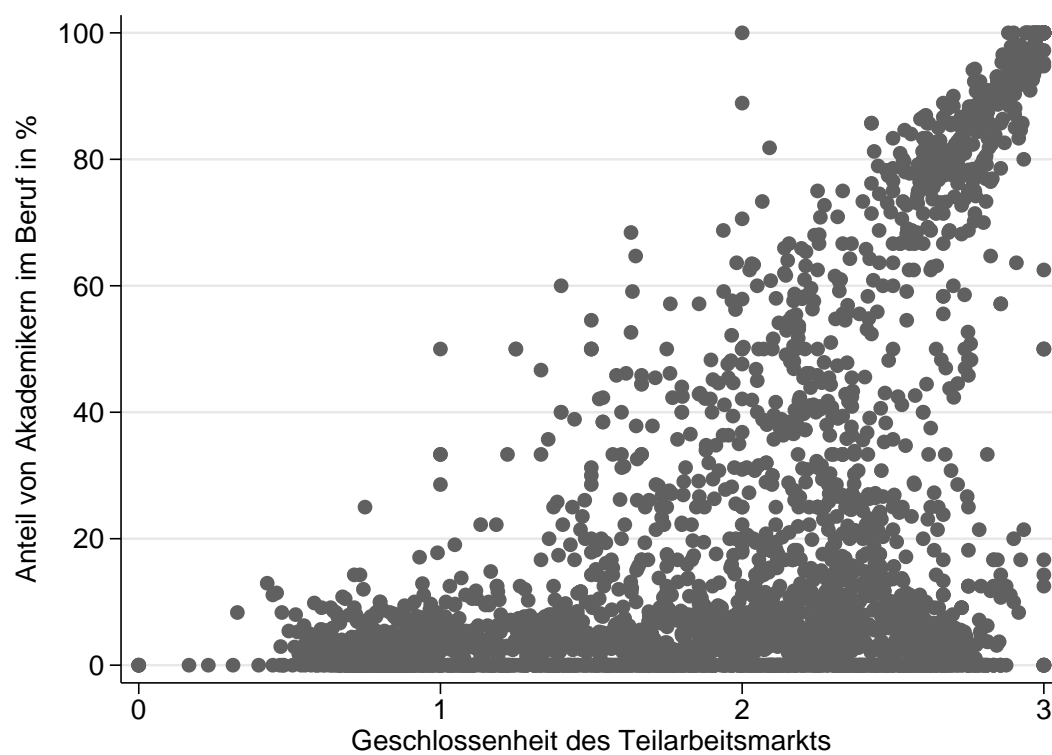


Abbildung A.1.: Zusammenhang des Indikators der Geschlossenheit beruflicher Teilarbeitsmärkte und des Akademikeranteils innerhalb des beruflichen Teilarbeitsmarktes über alle Jahre

Jahr	Gesetz	Abkürzung	Anmerkungen
1901	Prüfungsordnung für Ärzte		Neufassung im Jahr 1987: Approbationsordnung für Ärzte
1904	Prüfungsordnung für Apotheker		Neufassung im Jahr 1989: Approbationsordnung für Apotheker
1910	Verordnung zur Ausbildung von Kraftfahrzeugführern		Neufassung im Jahr 1969: Fahrlehrergesetz
1937	Bundesnotarordnung	BNotO	
1939	Heilpraktikergesetz		
1952	Gesetz über die Ausübung der Zahnheilkunde	ZHG	
1957	Krankenpflegegesetz	KrPflG	Gilt für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege, Neufassung: 1985
1957	Seemannsgesetz	SeemG	
1958	Niederlassungsfreiheit für Apotheker		
1959	Bundesrechtsanwaltsordnung	BRAO	
1960	Apothekengesetz	ApoG	
1961	Bundes-Ärzteordnung	BÄO	
1961	Deutsches Richtergesetz	DRIG	
1961	Steuerberatungsgesetz	StBergG	
1961	Wirtschaftsprüferordnung		
1963	Luftverkehrsordnung	LuftVO	
1965	Bundes-Tierärzteordnung	BTÄO	Löste RTO von 1936 ab
1965	Ingenieurgesetz	IngG	Wurde 1969 für nichtig erklärt; danach Ländergesetz zum Schutz des Titels (älteste gefundene Fassung 1970 der Länder Bayern, Hessen, Saarland)
1966	Patentanwaltsordnung	PAO	
1968	Gesetz über den Beruf des pharmazeutisch-technischen Assistenten	PharmTAG	

... Fortsetzung			
Jahr	Gesetz	Abkürzung	Anmerkungen
1969	Fahrlehrergesetz	FahrIG	
1970	Ingenieurgesetze (IngG) der Länder Bayern, Hessen, Saarland		Landesrechtliche Regelung; nur die älteste gefundene Fassung aufgeführt
1973	Gesetz über den Beruf der Diätassistenten	DiätAssG	Neustrukturierung: 1994
1976	Ergotherapeutengesetz	ErgThG	
1976	Sprengstoffgesetz	SprengG	
1978	Lebensmittelchemiker-Gesetz Hamburg	LChemG	Landesrechtliche Regelung; nur die älteste gefundene Fassung aufgeführt
1980	Gesetz über den Beruf des Logopäden	LogopG	
1981	Dolmetschergesetz Bayern		Landesrechtliche Regelung; nur die älteste gefundene Fassung aufgeführt
1985	Erziehverordnung Baden-Württemberg		Landesrechtliche Regelung; nur die älteste gefundene Fassung aufgeführt
1985	Fachschulordnung für Heilerziehungspflege Bayern	FSOHeilE	Landesrechtliche Regelung; nur die älteste gefundene Fassung aufgeführt
1985	Hebammengesetz	HebG	
1987	Approbationsordnung für Ärzte	ÄApprO	Neufassung von 1901
1989	Approbationsordnung für Apotheker	AAppO	Neufassung von 1904
1989	Orthoptistengesetz	OrthoptG	Erstmals bundesweite Gesetzgebung; löste 4 vorher bestehende Ländergesetze ab (ältestes gefundenes Ländergesetz: 1967 Nordrhein-Westfalen)
1989	Rettungsassistentengesetz	RettAssG	
1993	Gesetz über technische Assistenten in der Medizin	MTAG	Erstmals bundesweite Gesetzgebung; löste die MTAG von 1958 und 1971 ab (und somit die Trennung von Radiologie und Labor)

... Fortsetzung			
Jahr	Gesetz	Abkürzung	Anmerkungen
1993	Verordnung über die Berufsausbildung zum Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten	PharmKfmAusbV	
1994	Berliner Architekten- und Baukammergesetz	ABKB	Landesrechtliche Regelung; nur die älteste gefundene Fassung aufgeführt
1994	Gesetz über die Berufe in der Physiotherapie	MPhG	
1997	Fachanwaltsordnung	FAO	
1998	Berliner Sozialberufe-Anerkennungsgesetz	SozBAG	Landesrechtliche Regelung; nur die älteste gefundene Fassung aufgeführt
1999	Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Fachsportlehrer im freien Beruf Bayern		
2001	Podologengesetz	PodG	1942 erfolgte der erste Erlass zur Regelung der Vorschriften über die Ausbildung und Abschlussprüfung (bis 1945 in Kraft); 1964 erließ der ZFD eine verbandseigene Prüfungsordnung; 1983 erließ Niedersachsen als erstes Bundesland eine landesrechtliche Regelung (in den folgenden Jahren schlossen sich weitere Bundesländer diesem Vorgehen an, darunter Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt)
2003	Altenpflegegesetz	AltPflG	Erstmals bundesweite Gesetzgebung
2004	Krankenpflegehilfegesetz Brandenburg / Hessisches Krankenpflegehilfegesetz		Landesrechtliche Regelung; nur die älteste gefundene Fassung aufgeführt
2006	Landes-Altenpflegegesetz Nordrhein-Westfalen	AltPflGNRW	Landesrechtliche Regelung; nur die älteste gefundene Fassung aufgeführt
2006	Verordnung des Kultusministeriums über die Ausbildung und Prüfung von Fachlehrkräften für musisch-technische Fächer an Pädagogischen Fachseminaren	AProFL	Landesrechtliche Regelung; nur die älteste gefundene Fassung aufgeführt
2008	Flugsicherungspersonalausbildungsverordnung	FSPersAV	

Tabelle A.5.: Zeitreihe von Lizenzierungsgesetzen in Deutschland (nur BRD) sowie ihrer Änderungen.

A.5. Kapitel 7

Zulassungspflichtiges Handwerk		Zulassungsfreies Handwerk		Handwerksähnliche Berufe	
Bezeichnung	Kldb92-Viersteller	Bezeichnung	Kldb92-Viersteller	Bezeichnung	Kldb92-Viersteller
Maurer	4410	Fliesen-,Plattenleger	4832	Eisenflechter	4423
Betonbauer	4420	Mosaikleger	4833	Bodenleger	4913
Ofen-, Luftheizungsbauer	4840	Estrichleger	4860	Asphaltierer (nicht Straßenbau)	4826
Zimmerer	4870	Behälter-,Apparatebauer	2521	Fuger	4416
Dachdecker	4880	Uhrmacher	3080	Rammgewerbe	4665
Straßenbauer	4610	Graveure	2940	Betonbohrer-,schneider	4429
Wärme-, Kälteisolierer	4823	Metalldrücker	2131	Theater-, Ausstattungsmaler	8392
Brunnenbauer	4662	Galvaniseure	2341	Metallschleifer	2250
Steinmetz, Steinbildhauer	1011	Metall-, Glockengießer	2016	Rohr-, Kanalreiniger	9372
Stukkateure	4810	Schneidwerkzeugmechaniker	2952	Kabelverleger im Hochbau	3114
Maler und Lackierer	5101	Gold-,Silberschmiede	3021	Holzschuhmacher	3729
Gerüstbauer	4431	Parkettleger	4915	Holzblockmacher	1859
Schornsteinfeger	8042	Rolladen-, Jalousiebauer	2591	Bürsten-, Pinselmacher	1853
Metallbauer	2560	Modellbauer	5021	Dekorationsnäher	4926
Karosserie-, Fahrzeugbauer	6211	Drechsler, Holzspielzeugmacher	1851	Fleckteppichhersteller	3418
Feinmechaniker	3009	Holzbildhauer	1852	Theaterkostümnäher	3514
Zweiradmechaniker	2813	Böttcher	5062	Pliseebrenner	3618
Kälteanlagenbauer	2662	Korbmacher	1858	Stoffmaler	3619
Landmaschinenmechaniker	2821	Damenschneider	3513	Textil-, Handdrucker	1753
Büchsenmacher	3003	Herrenschneider	3512	Änderungsschneider	3516
Klempner	2610	Sticker	3591	Handschuhmacher	3762
Heizungs(anlagen)bauer	2681	Modisten	3543	Ausführung einfacher Schuhreparaturen	3723
Elektrotechniker	6220	Weber	3410	Gerber	3710
Elektromaschinenbauer	3130	Segelmacher	3581	Kuttler	4012
Tischler	5010	Kürschner	3783	Speiseisshersteller	3935
Bootsbauer	5063	Schuhmacher	3720	Appreteure,Dekateure	3613
Schiffsbauer	5064	Sattler	3741	Schnellreiniger	9319
Seiler	3323	Feintäscher	3745	Getränkeleitungsreiniger	9373
Bäcker	3910	Raumausstatter	4910	Kosmetiker	9020
Konditoren	3920	Müller	4351	Maskenbildner	8358
Fleischer	4010	Brauer,Mälzer	4210	Bestatter	8055
Augenoptiker	3041	Weinküfer	4233	Lampenschirmhersteller	3583
Hörgeräteakustiker	3153	Textilreiniger	9310	Klavierstimmer	3051
Orthopädiemechaniker	3071	Wachszieher	1418	Requisiteure	7414
Orthopädieschuhmacher	3722	Gebäudereiniger	9340	Schirmmacher	1854
Zahntechniker	3031	Glasveredler	1350	Steindrucker	1720
Friseur	9010	Feinoptiker	1356	Schlagzeugmacher	3053
Glaser	4850	Glasmaler	5143	Teppichreiniger	9374
Glasbläser, Glasapparatebauer	1316	Porzellanmaler	5142	Fleischzerleger	4010
Vulkaniseure, Reifenmechaniker	1458	Edelsteingraveure	2940		
Kommunikationselektroniker (Informationstechnik)	3171	Fotografen	8370		
Kraftfahrzeugtechniker	2810	Buchbinder	1780		
Feinwerktechniker	3099	Buchdrucker,Schriftsetzer,Drucker	1740		
		Siebdrucker	1751		
		Flexografen	1736		
		Keramiker	1210		
		Orgel-, Harmoniumbauer	3052		
		Klavier-, Cembalobauer	3051		
		Handzuginstrumentenmacher	3058		
		Geigenbauer	3054		
		Bogenmacher	3059		
		Metallblasinstrumentenmacher	3053		
		Holzblasinstrumentenmacher	3056		
		Zupfinstrumentenmacher	3055		
		Vergolder	5126		
		Schilder-, Lichtreklamehersteller	8391		

Tabelle A.6.: Vercodung der Handwerke nach den Anlagen der Handwerksordnung von 2004.

Zugang zu Berufen und Lohnungleichheit in
Deutschland

Haupt, A.

2016, XIX, 378 S. 52 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-11295-0